

Gemeindebrief 1/2023

Ev. St. Petri-Nicolai-Kirchengemeinde Dortmund



**DU BIST
EIN GOTT,
DER MICH
SIEHT.**

1. Mose 16,13

Dorothee Krämer

Inhalt

Inhalt & Impressum	2
Andacht	3
Fastenaktion	4
Gottesdienste	5
Weltgebetstag	6
Verabschiedung Pfr. Eichler	8
Jubelkonfirmation	9
Frauenhilfe	10
Pflegesprechstunde	11
Musik	12
Termine	13
Kleidersammlung Bethel	14
Herzlichen Glückwunsch	15
Kinderseite	16
LiteraturTipp	17
Neue Pfarrbezirke	18
Pers. Nachrichten / Nachruf	21
Im Januar	22
Kontakt	23
Bibeltext zur Jahreslosung	24

IMPRESSUM: Gemeindebrief der
Ev. Kirchengemeinde
St. Petri-Nicolai Dortmund,
herausgegeben vom
Presbyterium

REDAKTION: Andrea Eppmann
Miriam Helmert (V.i.S.d.P.)
Lutz und Marlies Kaiser

TITEL: Dorothee Krämer
Dipl.-Grafik-Designerin
(FH), Esslingen

DRUCK: Gemeindebriefdruckerei
Groß-Oesingen

AUFLAGE: 1.000 Exemplare

Der nächste Gemeindebrief erscheint am
02. April 2023

**Beiträge bitte bis zum 9. März 2023
an das Redaktionsteam.**

**Das Redaktionsteam
wünscht ein
gesegnetes Neues Jahr!**

Andacht

Jahreslosung 2023:

„Du bist ein Gott, der mich sieht“

(1. Mose 16,13)

Die Jahreslosung für 2023 steht in einer wenig bekannten, aber absolut faszinierenden Geschichte der Bibel. Was da passiert, kann man in wenigen Zeilen kaum wiedergeben. Am besten lesen Sie es selbst im 1. Buch Mose, Kapitel 16 (s. Rückseite), nach. Kurz zusammengefasst, geht es da um die ägyptische Sklavin Hagar.

Da Abrahams Ehefrau Sara unfruchtbar ist, bittet sie ihn, Hagar als Leihmutter zu schwängern. Doch danach verachten sich die beiden Frauen gegenseitig, und Sara schikaniert ihre Sklavin. Schließlich flieht Hagar verzweifelt in die Wüste.

Auch wenn uns diese ganze Situation heute fremd vorkommt, handelt die Geschichte von einer Erfahrung, die jeder und jede von uns machen kann. Hagar befindet sich in einer unerträglichen Lage, aus der sie nur noch davonlaufen möchte. Als sie mit ihren Kräften am Ende ist, begegnet ihr ein Engel Gottes und tröstet sie: „Lauf nicht weg! Du bist in dieser Situation, weil Gott etwas Großes mit dir vorhat.“ Dadurch findet Hagar neue Kraft. Sie erkennt, dass Gott sie nicht verlassen hat, sondern auch auf schweren Wegen mit ihr geht. Und diese Erfahrung beschreibt



sie mit diesem Bekenntnis: Du bist ein Gott, der mich liebevoll anschaut und der mein ganzes Leben im Blick hat.

Diese wunderbare Zusage gibt Gott auch jedem und jeder von uns: Du bist nicht allein auf den Wegen deines Lebens! Gerade dann, wenn sie schwer und steinig sind, habe ich etwas Wichtiges mit dir vor – auch wenn es sich manchmal vielleicht nicht so anfühlt.

Ich wünsche Ihnen von Herzen, dass Sie diese Erfahrung machen – auf allen Wegen, die Sie im neuen Jahr gehen wollen und müssen.

Dr. David Wengenroth



DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Drei Dinge sind uns aus dem Paradies geblieben: Die Sterne der Nacht, die Blumen des Tages und die Augen der Kinder. Auch wenn umstritten ist, ob der Dichter und Philosoph Dante Alighieri (1265 – 1321) dies wirklich so schrieb: Die Welt ist voller Schönheit. Doch fällt es angesichts der aktuellen Krisen schwer, das zu sehen.

In dunklen Zeiten braucht es Licht, um den Mut nicht zu verlieren. Die Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ der evangelischen Kirche steht deshalb in diesem Jahr unter dem Motto „Leuchten! Sieben Wochen ohne Verzagtheit“. Wir laden Sie ein, von Aschermittwoch bis Ostern mit uns unterwegs zu sein. „Licht an!“ heißt es in der ersten der sieben Wochen. Wir werden genau hinschauen: auf unsere Ängste (Woche 2) und auf das, was uns trägt und Kraft gibt (Woche 3). In der Mitte der Fastenzeit,

der vierten Woche, strahlen und leuchten wir selbst. Von da an rückt Ostern immer näher, und wir gehen gemeinsam (Woche 5) durch die dunkle Nacht (Woche 6) in den hellen Morgen (Woche 7). In den sieben Fastenwochen geht es nicht allein um innere Erleuchtung, sondern auch um die Ausstrahlung auf andere. Werden wir unser Licht auch anderen schenken? Werden wir Helligkeit bringen? Mit unseren Worten, Gesten, unserem Tun?

Die Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns Tag für Tag zu neuen Erfahrungen. Diese Zeit lässt uns mit einem anderen Blick auf die Welt schauen. Schön, dass Sie dabei sind!

RALF MEISTER,
Landesbischof in Hannover und Botschafter
der Aktion „7 Wochen Ohne“

Gottesdienste

	St. Nicolai-Kirche	Martin-Kirche	Zoom
29.01.2023 letzter Sonntag nach Epiphania		10.00 Uhr Pfr.in Helmert <i>Abendmahl</i>	19.00 Uhr Zugang über: www.petri-nicolai.de
05.02.2023 Septuagesimä	10.00 Uhr Pfr. Holtmann <i>Gemeindehaus</i>		
12.02.2023 Sexagesimä		10.00 Uhr Pfr. Böhmert	19.00 Uhr Zugang über: www.petri-nicolai.de
19.02.2023 Estomihi	10.00 Uhr Pfr. Böhmert <i>Abendmahl</i>		
<i>Kinderkirche</i>	<i>Gemeindehaus</i>		
26.02.2023 Invokavit	10.00 Uhr Dr. Wengenroth <i>Gemeindehaus</i>		19.00 Uhr Zugang über: www.petri-nicolai.de
05.03.2023 Reminiszere		10.00 Uhr Pfr. Böhmert <i>Abendmahl</i>	
12.03.2023 Okuli	10.00 Uhr Pfr. Böhmert <i>Gemeindehaus</i>		19.00 Uhr Zugang über: www.petri-nicolai.de
19.03.2023 Lätare		11.00 Uhr Pfr.in Helmert <i>Familiengottesdienst</i>	
26.03.2023 Judika		10.00 Uhr Pfr.in Helmert <i>Vorstellung Konfis</i>	19.00 Uhr Zugang über: www.petri-nicolai.de
02.04.2023 Palmarum	10.00 Uhr Pfr. i.R. Riepe <i>Kirche</i>		

#winterkirche

In den ersten drei Monaten des Jahres wird die St. Nicolai-Kirche nicht geheizt und der Gottesdienst findet im Gemeindesaal statt!

Ab dem 02. April 2023 feiern wir die Gottesdienste wieder in der Kirche.

GLAUBE BEWEGT

Rund 180 Kilometer trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das Hightech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. Frauen aus dem kleinen Land Taiwan laden dazu ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: **„Glaube bewegt!“** **„Ich habe von eurem Glauben gehört“**, heißt es dazu im Bibeltext zu Epheser 1,15–19. Die Teilnehmenden werden hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was allen gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Die Hauptinsel des 23 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner zählenden Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie Baden-Württemberg. Auf kleiner Fläche wechseln sich schroffe Gebirgszüge, sanfte Ebenen und Sandstrände ab. Über 100 kleine Korallen- und Vulkaninseln bieten einer reichen Flora und Fauna Lebensraum. Bis ins 16. Jahrhundert war Taiwan ausschließlich von indigenen Völkern bewohnt. Dann ging die Insel durch die Hände westlicher Staaten sowie Chinas und Japans. Heute beherbergt Taiwan eine vielfältige kulturelle und sprachliche Mischung. Nur etwa zwei Prozent der Bevölkerung gelten als Indigene.

Heute ist Taiwan ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Der hektische Alltag in den Hightech-Metropolen wie der Hauptstadt Taipeh ist geprägt von Leistungsdruck, langen Arbeitstagen und steigenden Lebenshaltungskosten. Und doch spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle.

Die meisten Taiwanerinnen und Taiwaner praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel. Christen machen nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag.



Das Titelbild zum Weltgebetstag 2023 stammt von der Künstlerin Hui-Wen Hsiao. Die Frauen auf dem Gemälde sitzen an einem Bach, beten still und blicken in die Dunkelheit. Trotz der Ungewissheit des Weges, der vor ihnen liegt, wissen sie, dass die Rettung durch Christus gekommen ist. Foto: World Day of Prayer International Committee, Inc.

Weltgebetstag

Wir laden ein zur Feier des Weltgebetstages:

„Taiwan - Glaube bewegt“
im Martin-Gemeindezentrum

am Freitag, 03. März 2023

16.00 Uhr Kaffeetrinken

17.00 Uhr Gottesdienst
anschl. taiwanischer Imbiss



Verabschiedung Pfr. Eichler

In einem bewegenden Gottesdienst mit Superintendentin Heike Proske haben wir am 16. Oktober Pfarrer Wolfram Eichler in den Ruhestand verabschiedet.

Neben den gesprochenen Worten sorgte vor allem die Kirchenmusik mit Michael Hönes an der Orgel und mit unserem Chor „Nicovocale“ unter der Leitung von Conni Guber für die besondere festliche Atmosphäre.

Beim anschließenden Zusammensein war im Gemeindehaus noch die Möglichkeit für Grußworte und zum persönlichen Danksagen und Verabschieden.

An dieser Stelle sei all denen noch einmal herzlich gedankt, die mit ihrem Einsatz und ihrer Tatkraft an der Gestaltung dieses Tages mitgewirkt haben.



Jubelkonfirmation

Solange die Erde steht, soll nicht aufhören
Saat und Ernte, Frost und Hitze,
Sommer und Winter, Tag und Nacht.

(Genesis 8,22)



Am Sonntag, dem 30. Oktober 2022, gab es wieder eine Jubelkonfirmation in unserer Gemeinde!

13 Jubelkonfirmandinnen und -Konfirmanden kamen in die St. Nicolai-Kirche, um in einem festlichen Gottesdienst den Segen zu ihrem Jubiläum zu empfangen.

Danach gab es im Gemeindehaus herbstliche Suppe sowie Kaffee und Kuchen für die Feiernden und ihre Angehörigen. Zwischendurch war Zeit zum Erzählen: Welcher Pfarrer den Konfirmandenunterricht gehalten hat, und wie sich damals das Gemeindeleben gestaltete. Mitgebrachte Fotos und Konfirmationsurkunden waren eindrucksvolle Zeugnisse der damaligen Zeit.

Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben!

Miriam Helmert

Frauenhilfe

Goodbye Frauenhilfe, hello Frauenkreis!

Wie in vielen westfälischen Kirchengemeinden gibt es auch bei uns eine lange Tradition der Verbundenheit mit der Ev. Frauenhilfe in Westfalen. Als selbständige Vereine trafen sich in beiden Gemeindehäusern meist mittwochs nachmittags muntere Frauenrunden, die ganz früher tatsächlich eine Besonderheit darstellten.

Denn zu einer Zeit, in der sie aus dem politischen und gesellschaftlichen Leben noch überwiegend ausgeschlossen waren, gab es hier für Frauen im Bereich der evangelischen Kirche die Möglichkeit, sich auf lokaler Ebene sozial zu engagieren und zugleich die unterstützende Gemeinschaft der anderen Frauen zu genießen.



„Muntere Frauenrunden“ sind die beiden Frauenhilfe-Gruppen, die es in unserer Gemeinde zuletzt gab, bis heute geblieben. Allerdings mussten sie feststellen: *Liebling, auch wir werden älter*, und die Vereinsstruktur will nicht mehr so recht zur heutigen Lebenssituation der Frauen passen.

Also gab es hier zum Ende des Jahres 2022 eine Veränderung: Sowohl die Frauenhilfe Martin als auch die Frauenhilfe Nicolai haben sich als Vereine aufgelöst und sind aus dem übergeordneten Synodalverband der Ev. Frauenhilfe Dortmund ausgetreten.

Die geselligen Treffen mit Kaffee & Kuchen, mit Zeit zum Erzählen und gelegentlichem Besuch von Referent*innen zu verschiedenen Themen, mit Ausflügen in die Region und in die Zeitgeschichte, mit Liedern und geistlichen Impulsen sollen allerdings weitergehen:



Beide Gruppen bestehen fort und heißen ab 2023 „Frauenkreis“!

Alle Frauen, die Interesse daran haben, dazuzukommen, sind herzlich eingeladen in die Kreuzstraße 66a (ab 01.02.2023, alle 14 Tage) oder in die Sternstraße 21 (ab 08.02.2023, alle 14 Tage)! Wir bitten nur darum, dass Sie sich vorab kurz im Gemeindebüro melden, damit wir besser planen können.

Und falls Sie sich jetzt fragen, wo denn da die Geschlechtergerechtigkeit bleibt: Der Männerkreis hat in unserer Gemeinde ebenfalls eine lange Geschichte! Er trifft sich das erste Mal im neuen Jahr am 17. Februar im Martin-Gemeindehaus um 17 Uhr. Bei Interesse an dieser Runde melden Sie sich gern direkt bei Harro Evertz, Tel. 0234-80538.

Andrea Eppmann & Miriam Helmert

Einladung zur Pflegesprechstunde

Gemeindehaus St. Nicolai, Kreuzstr. 66 a

*nur nach vorheriger telefonischer Absprache unter **0231 912346708***

Sprechzeit: mittwochs von 14.00 - 15.00 Uhr an folgenden Terminen:



15.02.2023

15.03.2023

26.04.2023

24.05.2023

21.06.2023

Musik

Flötenkreis

dienstags, 19.00 Uhr
(nach Vereinbarung)

Posaunenchor

dienstags, 20.00 Uhr
(wöchentlich)

Petra Grabowski | Telefon: 185 81 37



„Nicolettinis“ (Jugend-Kinderchor)

mittwochs, 17.00 – 18.00 Uhr
(wöchentlich)

Kirchenchor

mittwochs, 18.00 – 19.30 Uhr
(wöchentlich)

Chor „Nicovocale“

mittwochs, 19.30 Uhr
(ungerade Kalenderwoche)

Frauengospelchor „Nicolettas“

mittwochs, 19.30 Uhr
(gerade Kalenderwoche)

Conni Guber | email: conni-guber@gmx.de | Handy: 0177-91 98 97 6

Osterbasar des Kreativkreises

Sonntag, 02. April 2023

vor und nach dem Gottesdienst
im Foyer der St. Nicolai-Kirche



Termine

Gemeindehaus St. Nicolai – Kreuzstraße

DI	31.01.	16.00 Uhr	Konfirmandenarbeit (I - wöchentlich)
		17.00 Uhr	Konfirmandenarbeit (II - wöchentlich)
		19.30 Uhr	Helferkreis (wöchentlich)
MI	01.02.	10.00 Uhr	Gymnastik-Gruppe (wöchentlich)
		15.00 Uhr	Frauenkreis Nicolai
MI	15.02.	14.00 Uhr	Pflegesprechstunde (nur nach vorheriger telefonischer Absprache: 0231-912 346 708)
		15.00 Uhr	Frauenkreis Nicolai
DI	21.02.	15.00 Uhr	Literatur-Café
MI	01.03.	15.00 Uhr	Frauenkreis Nicolai
MI	15.03.	14.00 Uhr	Pflegesprechstunde (nur nach vorheriger telefonischer Absprache: 0231-912 346 708)
		15.00 Uhr	Frauenkreis Nicolai
DI	21.03.	15.00 Uhr	Literatur-Café
MI	29.03.	15.00 Uhr	Frauenkreis-Nicolai

Gemeindezentrum Martin – Sternstraße

MO	30.01.	15.00 Uhr	Montagstreff (14tägig)
DO	02.02.	09.00 Uhr	Café Donnerstag (wöchentlich)
FR	03.02.	18.00 Uhr	BrettspielUnion (und nach Vereinbarung)
DI	07.02.	16.30 Uhr	Konfirmandenarbeit (wöchentlich)
MI	08.02.	14.00 Uhr	Frauenkreis Martin
FR	17.02.	17.00 Uhr	Männerkreis: Gruppenabend
DI	21.02.	18.30 Uhr	Bibl. Abendbrot für Frauen
MI	22.02.	14.00 Uhr	Frauenkreis Martin
FR	03.03. ab	16.00 Uhr	Feier des Weltgebetstages aus Taiwan: Kaffeetrinken, Gottesdienst, Abendessen
MI	08.03.	14.00 Uhr	Frauenkreis Martin
SA	18.03.	10.00 Uhr	Männerkreis: Bezirksmännertag in St. Marien
DI	21.03.	18.30 Uhr	Bibl. Abendbrot für Frauen
MI	22.03.	14.00 Uhr	Frauenkreis Martin



Der Umwelt zuliebe –
gebrauchte Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die
Ev. St. Petri-Nicolai-Kirchengemeinde
Dortmund -Bezirk Martin -
vom 20. März bis 24. März 2023

Abgabestellen:

Gemeindehaus Martin

Sternstraße 21, 44137 Dortmund

Gemeindehaus St. Nicolai

Kreuzstraße 66a, 44139 Dortmund

jeweils von 9.00 - 15.00 Uhr

■ **Was kann in den Kleidersack?**

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt

■ **Nicht in den Kleidersack gehören:**

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

■ **Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen.**

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

Herzlichen Glückwunsch

Lieselotte (Lotte) Koch zum 100. Geburtstag



Foto: Familie

Am 1. November des vergangenen Jahres durfte Lotte Koch ihren 100. Geburtstag feiern.

St. Petri-Nicolai – und früher St. Nicolai – ohne Lotte Koch?
Unvorstellbar.

Nicht nur wegen ihrer regelmäßigen Teilnahme an den Gottesdiensten, nicht nur wegen ihrer jahrzehntelangen Mitgliedschaft in der Frauenhilfe, nicht nur weil sie über viele Jahre den Abendkreis der Frauenhilfe geleitet hat und auch nicht nur wegen der ausdauernden Organisation und Durchführung des Eine-Welt-Standes: Lotte Koch war mit ihrer „Präsenz“, ihrer lebendigen und wachen Art auch immer so etwas wie das „Gewissen“ der Gemeinde. Politisch – und nicht nur politisch – immer bestens informiert, beweglich und an unglaublich Vielem interessiert hat sie die, die ihr begegnet sind, nun ein volles Jahrhundert lang immer wieder in Staunen versetzt.



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Ist die Fastenzeit etwas Trauriges?

Nein. Jesus hat sogar gesagt, „wenn ihr fastet, macht kein trauriges Gesicht.“

Die Fastenzeit lädt dazu ein, das zu suchen, was wichtig ist und wirklich Freude macht. Das heißt zum Beispiel, dass du dir mehr Zeit

als sonst für jemanden nimmst oder öfter tust, was dir wichtig ist. Gleichzeitig kannst du auf etwas Unwichtiges verzichten.

Welche Freude willst du dir oder jemand anderem machen?

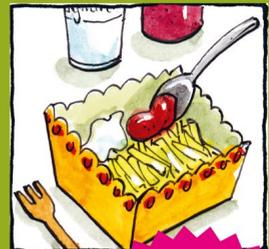


Apfel-Pommes

Dein Fastenrezept:

Viertel, entkerne und schäle einen großen Apfel. Dann schneide die Stücke in pommes-ähnliche Streifen.

Träufle etwas Zitronensaft darauf, damit sie nicht braun werden. Für Pommes rot-weiß gib einen Klecks rote Marmelade und Joghurt darüber.



Dein Fastentuch

Früher haben die Kirchen während der Fastenzeit ein Tuch aufgehängt, das Jesus in den letzten Wochen vor der Kreuzigung und Auferstehung zeigt. Das kannst

du auch zu Hause: Zeichne auf ein weißes Leintuch mit Stofffarben sechs Rahmen für die sechs Fastensonntage und dann die Szenen bis zur Auferstehung. Nähe den oberen Rand zu einem Schlauch, durch den du eine Kleiderstange schieben kannst.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



LiteraturTipp

Freiflug

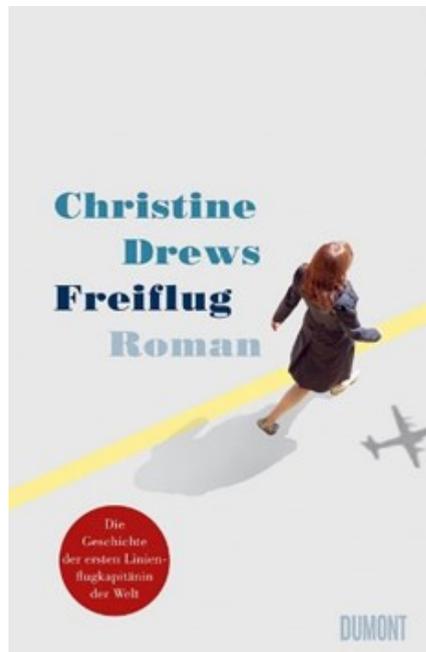
Christine Drews
Dumont-Verlag

In diesem historischen Roman wird die Geschichte von Rita Maiburg erzählt, die die erste Flugkapitänin der Welt war.

Die Autorin hat sie entdeckt, als sie in Köln Straßennamen suchte, die nach Frauen benannt sind. Sie war ihr völlig unbekannt, so hat sie versucht, möglichst viel über sie herauszufinden. Rita Maiburg hatte eine Pilotenlizenz erworben und versuchte, eine Anstellung als solche zu finden. Das erwies sich als sehr schwierig, aber sie hat nicht locker gelassen. Schließlich hat sie eine Klage gegen die Lufthansa und die BRD angestrengt. In dem Roman tauchen wir in die Lebenswirklichkeit der BRD in den siebziger Jahren ein. Sie ist sehr lebendig beschrieben. Um das zu erreichen, führt die Autorin Katharina Berner eine fiktive Person, ein. Sie wird als junge Anwältin beschrieben, was recht stimmig ist, weil Rita ja eine Anwältin für ihren Prozess braucht.

In unserem „LiteraturKreis“ sind durch das Buch viele eigene Erfahrungen dieser Zeit wach geworden, und es war ein recht lebendiges Gespräch. Unser kleiner LiteraturKreis trifft sich einmal im Monat in der Regel am 3. Dienstag im Monat um 15h im Gemeindehaus Nicolai. Wir entscheiden uns für ein Buch, das wir gemeinsam lesen und tauschen uns danach darüber aus.
Herzliche Einladung!

Eva-Maria Knappe, Pfr.in i. R.



Neue Pfarrbezirke

Mit dem Eintritt in den Ruhestand von Pfarrer Eichler ist in unserer Kirchgemeinde die dritte Pfarrstelle entfallen. Infolgedessen hat das Presbyterium die Pfarrbezirke in unserer Gemeinde neu geordnet. Welche/r Pfarrer/in nun für Sie zuständig ist, können Sie der untenstehenden Straßenliste sowie dem Plan auf der übernächsten Seite entnehmen:

Pfr. Böhmert - Pfarrbezirk 02			
Straße	Haus Nr.	Straße	Haus Nr.
Am Südwestfriedhof		Lindemannstraße	
Ardeystraße		Malzstraße	
Arneckestraße		Mittelstraße	
Blankensteiner Straße		Neuer Graben	2/3 - 100/101
Bolmker Weg		Poppelsdorfer Straße	
Diedenhofener Straße		Querstraße	
Diekmüllerbaum	1/2 - 24/25	Redtenbacherstraße	
Essener Straße		Rheinlanddamm	
Gastkamp		Rosemeyerstraße	
Gerstenstraße		Schillingstraße	
Große Heimstraße		Schnettkerweg	
Harnackstraße		Stübbenstraße	
Herner Straße		Tassiloweg	
Hohe Straße	35 - 141	Vinckeplatz	
Kreuzstraße		Vinckestraße	
Kuhlmannstraße		Weisbachstraße	
Kuithanstraße	ab 67/68 bis Ende	Wittekindstr.	
Liebigstraße		Wittekindstraße	

Neue Pfarrbezirke

Pfr.in Helmert - Pfarrbezirk 01			
Straße	Straße	Haus Nr.	Straße
Adlerstraße	Heinrich-Wenke-Straße		Ofenstraße
Albrechtstraße	Herdstraße		Ostermannstraße
Alexanderstraße	Hiltropwall		Oswaldstraße
Alte Radstraße	Hohe Straße	1/2 - 54/59	Ottostraße
Althoffstraße	Hoher Wall		Paulinenstraße
Am Tremoniapark	Hollestraße		Petrikirchhof
Amalienstraße	Huckarder Straße	1/2 - 161/170	Poststraße
Annenstraße	Humboldtstraße		Propsteihof
Augustastrasse	Hüttemannstraße		Prüferweg
Bahnhofstraße	Joachimstraße		Rheinische Straße
Barmer Straße	Johannesstraße		Richardstraße
Bessemerstraße	Josephstraße		Rittershausstraße
Beurhausstraße	Kampstraße		Ritterstraße
Beuthstraße	Kleine Beurhausstraße		Roseggerstraße
Detmarstraße	Klemensstraße		Schaperstraße
Dorotheenstraße	Kolmarer Straße		Schmiedingstraße
Dorstelmannstraße	Königswall	14/15 - Ende	Siegfriedstraße
Dortmunder Feld	Kuithanstraße	1/2 bis 65/66	Siemensstraße
Dudenstraße	Kurze Straße		Silberstraße
Eisenmarkt	Lange Straße		Sonnenplatz
Fächerstraße	Leierweg		Sonnenstraße
Falkenstraße	Liebfrauenstraße		Sternstraße
Frankenstraße	Luisenstraße		Steubenstraße
Freistuhl	Lütge Brückstraße		Straßburger Straße
Friedrichstraße	Martinstraße		Studtstraße
Grafenhof	Metzer Straße		Sudermannstraße
Gustavstraße	Middendorfstraße		Tremoniabogen
Haenischstraße	Möllerstraße		Tremoniastraße
Hahnenmühlenweg	Nederhoffstraße		Unionstraße
Haldenstraße	Neue Radstraße		Volmarsteiner Straße
Hansastraße	Neue Tremoniastraße		Von-der-Recke-Straße
Heinrich-Schmitz-Platz	Neuer Graben	ab 102/103 bis Ende	Westenhellweg
Heinrichstraße			Wilhelmstraße

Persönliche Nachrichten



Taufen

Leo Jonathan Hauptmann
Ben Kaden

Bestattungen

Johannes Burmeister
Liesel Dohrmann
Ruth Mill
Margot Weichmann
Edith Höfkes
Ursula Salziger
Ingeborg Martsch
Helmut Schütz
Waltraud Oelmann
Margarete Wolfschläger
Dietmar Adam

Gisela Seidel
Frieda Klose
Bärbel Luck
Edeltraud Fischer
Brigitte Brandt
Gisela Läster
Tobias Köster
Rolf Eger
Ingrid Meckeler
Anneliese Olschefski



*Jesus Christus spricht: „Ich bin das Licht der Welt.
Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis,
sondern wird das Licht des Lebens haben.“ (Joh 8,12)*

Die Ev. St. Petri-Nicolai-Kirchengemeinde Dortmund trauert um ihren langjährigen Pfarrer

Heinrich Brüggemann

*24.08.1932 +20.11.2022

Über viele Jahre, von 1962 bis 1995, hat Pfarrer i. R. Heinrich Brüggemann in der damals noch eigenständigen St. Petri-Gemeinde segensreich gewirkt. In seinem Dienst hat er das Wort Gottes verkündigt, Menschen zum Glauben ermutigt, sie auf ihrem Weg begleitet gestärkt und getröstet. Viele erinnern sich an sein großes Interesse an theologischen Fragestellungen. Es war insbesondere die ökumenische Dimension der Christenheit – vor Ort und weltweit –, die ihm am Herzen lag. Von bleibender Bedeutung für das Gesicht der Kirche in Dortmund ist sein großer Einsatz für die Entwicklung der Stadtkirchenarbeit an der St. Petri-Kirche.

Die St. Petri-Nicolai-Kirchengemeinde wird mit großer Dankbarkeit ein ehrendes Andenken an Heinrich Brüggemann bewahren. Seiner Familie gilt unser aufrichtiges Mitgefühl. Wir wissen Pfr. Brüggemann bei Gott in seinem Reich des Friedens in Ewigkeit geboren und bewahrt.

Das Presbyterium der Ev. St. Petri-Nicolai-Kirchengemeinde

Thomas Böhmert
Pfarrer, Vorsitzender

Claudia Herth
Finanzkirchmeisterin

Jens Doleschal
Baukirchmeister

Im Januar



Lebensfreude suche dich täglich auf,
Glück schneie zuweilen herein
und Träume sollen sich
niederlassen bei dir.

Freunde seien in Reichweite,
Hoffungslicht falle durchs Fenster
und der Alltag schenke dir unerwartet
manch duftenden Strauß.

Segen sei über dein Dasein geschrieben,
Sinn erfülle dir alle Sinne
und über dir wölbe sich
der Himmel als bergendes Dach.

Kontakt

Pfarrerin Pfarrbezirk 1	Miriam Helmert , Tel.: 62 805 308 Sternstr. 21, 44137 Dortmund helmert@petri-nicolai.de
Pfarrer Pfarrbezirk 2	Thomas Böhmert , Tel.: 133 86 27 Stübbenstr. 11, 44137 Dortmund boehmert@petri-nicolai.de
Finanz-Kirchmeisterin Bau-Kirchmeister	Claudia Herth , Tel.: 0178-75 27 501 Jens Doleschal , Tel.: 10 26 40

Gemeindebüros

Andrea Eppmann, info@petri-nicolai.de

Sternstr. 21, 44137 Dortmund, Tel: 0231/14 18 95, Fax: 0231/185 90 80
MO + DO 9.00 - 12.00 Uhr, DO 14.30 - 16.30 Uhr

Kreuzstr. 66 a, 44139 Dortmund, Tel.: 0231/10 26 40, Fax: 0231/106 27 72
DI + FR 9.00 - 12.00 Uhr, MI 14.30 - 16.30 Uhr

Kindertageseinrichtungen

Ev. Martin-Kindergarten | Leitung: **Petra Druffel** | Telefon 14 89 01
Sternstr. 23, 44137 Dortmund | leitung.stern@ekkdo.de

Ev. Familienzentrum St. Nicolai | Leitung: **Ira Kersebaum** | Telefon 12 58 49
Lindemannstr. 68 a, 44137 Dortmund | leitung.lindemann@ekkdo.de

Ev. Tageseinrichtung St. Petri | Leitung: **Anja Pauschert** | Telefon: 14 59 16
Luisenstr. 15, 44137 Dortmund | leitung.luisen@ekkdo.de

Ev. Familienzentrum Kinder unterm U | Leitung: **Britta Müller** | Telefon 286 787 46
Rheinische Str. 66, 44137 Dortmund | leitung.rheinische@ekkdo.de

Bankverbindung: Ev. St. Petri-Nicolai-Gemeinde

IBAN: DE87441600142301116702, BIC: GENODEM1DOR, Dortmunder Volksbank e.G.

Bankverbindung: Verein zur Förderung der St. Nicolai-Kirche e.V.

IBAN: DE96441600146367577700, BIC: GENODEM1DOR, Dortmunder Volksbank e.G.

www.petri-nicolai.de



Die Geschichte von HAGAR

(Genesis 1,16)

Sarai, Abrams Frau, gebar ihm kein Kind. Sie hatte aber eine ägyptische Magd, die hieß Hagar. Und Sarai sprach zu Abram: Siehe, der Herr hat mich verschlossen, dass ich nicht gebären kann. Geh doch zu meiner Magd, ob ich vielleicht durch sie zu einem Sohn komme.

Und Abram gehorchte der Stimme Sarais. Da nahm Sarai, Abrams Frau, ihre ägyptische Magd Hagar und gab sie Abram, ihrem Mann, zur Frau, nachdem Abram zehn Jahre im Lande Kanaan gewohnt hatte.

Und er ging zu Hagar, die ward schwanger. Als sie nun sah, dass sie schwanger war, achtete sie ihre Herrin gering. Da sprach Sarai zu Abram: Das Unrecht, das mir geschieht, komme über dich! Ich habe meine Magd dir in die Arme gegeben; nun sie aber sieht, dass sie schwanger geworden ist, bin ich gering geachtet in ihren Augen. Der Herr sei Richter zwischen mir und dir.

Abram aber sprach zu Sarai: Siehe, deine Magd ist unter deiner Gewalt; tu mit ihr, wie dir's gefällt. Da demütigte Sarai sie, sodass sie vor ihr floh.

Aber der Engel des Herrn fand sie bei einer Wasserquelle in der Wüste, nämlich bei der Quelle am Wege nach Schur. Der sprach zu ihr: Hagar, Sarais Magd, wo kommst du her und wo willst du hin? Sie sprach: Ich bin von Sarai, meiner Herrin, geflohen. Und der Engel des Herrn sprach zu ihr: Kehre wieder um zu deiner Herrin und demütige dich unter ihre Hand.

Und der Engel des Herrn sprach zu ihr: Ich will deine Nachkommen so mehren, dass sie der großen Menge wegen nicht gezählt werden können.

Weiter sprach der Engel des Herrn zu ihr: Siehe, du bist schwanger geworden und wirst einen Sohn gebären, dessen Namen sollst du Ismael nennen; denn der Herr hat dein Elend erhört. Er wird ein Mann wie ein Wildesel sein; seine Hand wider jedermann und jedermanns Hand wider ihn, und er wird sich all seinen Brüdern vor die Nase setzen.

Und sie nannte den Namen des Herrn, der mit ihr redete: **Du bist ein Gott, der mich sieht.** Denn sie sprach: Gewiss hab ich hier hinter dem hergesehen, der mich angesehen hat. Darum nannte man den Brunnen: Brunnen des Lebendigen, der mich sieht. Er liegt zwischen Kadesch und Bered.

aus der Lutherbibel 2017